

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

 Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen **2026**
VSM

 Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Kennnummer Einrichtung

 1-17 **E**
BA Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil Lfd. Nummer

 18-37
Kennnummer Minderjährige/-r

A Angaben zum Träger
A1 Art des (durchführenden) Trägers der Maßnahme

 Träger der öffentlichen Jugendhilfe 38 ☐ 1
 Träger der freien Jugendhilfe ☐ 2

B Allgemeine Angaben
B1 Art der Maßnahme

 Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII 39 ☐ 1
 Vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII ☐ 2

B2 Durchführung der Maßnahme aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung (nach § 8a Absatz 1 SGB VIII)

i Das Jugendamt ist verpflichtet, eine Inobhutnahme durchzuführen, wenn im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung eine **dringende Gefahr** für das Kindeswohl festgestellt wurde.

 Ja 40 ☐ 1
 Nein ☐ 2

C Angaben zum Kind/Jugendlichen
C1 Geschlecht des Kindes oder der/des Jugendlichen (nach Geburtenregister)

 Männlich 41 ☐ 1
 Weiblich ☐ 2
 Divers ☐ 3
 Ohne Angabe (nach Geburtenregister) ☐ 7

C2 Altersgruppe des Kindes oder der/des Jugendlichen zu Beginn der Maßnahme (notfalls geschätzt)

- Unter 3 Jahre 42 ☐ 1
- 3 bis unter 6 Jahre ☐ 2
- 6 bis unter 9 Jahre ☐ 3
- 9 bis unter 12 Jahre ☐ 4
- 12 bis unter 14 Jahre ☐ 5
- 14 bis unter 16 Jahre ☐ 6
- 16 bis unter 18 Jahre ☐ 7

C3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
(nicht: Staatsangehörigkeit)

- Ja 43 ☐ 1
- Nein ☐ 2

C4 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache (Familiensprache)

- Deutsch 44 ☐ 1
- Nicht deutsch ☐ 2

C5 Wiederholte Inobhutnahme im Kalenderjahr

i Wurde die/der Minderjährige in diesem Jahr bereits in Obhut genommen, so antworten Sie bitte mit „Ja“. Das gilt auch für Inobhutnahmen (nach § 42 SGB VIII) aufgrund einer unbegleiteten Einreise, vorausgesetzt es wurde im aktuellen Kalenderjahr zuvor eine vorläufige Inobhutnahme (nach § 42a SGB VIII) durchgeführt.

- Ja 45 ☐ 1
- Nein ☐ 2

D Angaben zur Maßnahme

D1 Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes oder der/des Jugendlichen vor der Maßnahme

i Als gewöhnlicher Aufenthaltsort gilt der Ort, an dem sich das Kind oder die/der Jugendliche **dauerhaft** und nicht nur vorübergehend aufgehalten hat. Falls Kinder oder Jugendliche **allein oder gemeinsam mit den Eltern** oder anderen Familienmitgliedern **in einer Einrichtung** untergebracht waren, geben Sie diesen Fall bitte unter „in einer Einrichtung ...“ an.

Es ist nur eine Angabe möglich.

In einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...

- bei den Eltern 46-47 ☐ 01
- bei einem Elternteil mit Partner/-in ☐ 02
- bei einem alleinerziehenden Elternteil ☐ 03
- bei Verwandten ☐ 04
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII) ☐ 05
- bei einer sonstigen Person ☐ 06
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft ☐ 08

In einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil), und zwar ...

- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) ☐ 09
- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII) ☐ 07
- in einem Krankenhaus (nur bei anonymer Geburt/Babyklappe) ☐ 12
- in einer anderen Einrichtung ☐ 13
- ohne feste Unterkunft ☐ 10
- unbekannt/keine Angabe möglich ☐ 11

D2 Unterbringung während der Maßnahme ...

- bei einer geeigneten Person 48 ☐ 1
- in einer geeigneten Einrichtung ☐ 2
- in einer sonstigen betreuten Wohnform ☐ 3

D3 Hinweisgebende Institution oder Person

i Gemeint ist die Institution/Person, die zuerst auf die Problemsituation aufmerksam gemacht hat. Bei einer Meldekette ist dies der **erste, ursprüngliche Hinweisgeber**.

- Minderjährige/-r selbst 49-50 ☐ 01
- Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r ☐ 02
- Jugendamt/Sozialer Dienst ☐ 03
- Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson ☐ 09
- Andere Einrichtung/anderer Dienst der Kinder- und Jugendhilfe ☐ 10
- Schule ☐ 05
- Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft ☐ 04
- Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen ☐ 06
- Verwandte ☐ 07
- Bekannte/Nachbarn ☐ 11
- Anonyme Meldung ☐ 12
- Sonstige ☐ 08

D4 Beginn der Maßnahme

Wochentag

- Montag bis Freitag (ohne Feiertage) 51 ☐ 1
- Samstag, Sonntag und Feiertage ☐ 2

In der Zeit von ...

- 8 bis 17 Uhr 52 ☐ 1
- 17 bis 21 Uhr ☐ 2
- 21 bis 8 Uhr ☐ 3

D5 Dauer der Maßnahme

Anzahl der Kalendertage 53-56

D6 Unmittelbarer Anlass der Maßnahme

Es ist nur eine Angabe möglich.

Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort

- nach vorherigem Ausreißen 57 ☐ 1
- ohne vorheriges Ausreißen ☐ 2

Sonstiger Zugang

- nach vorherigem Ausreißen ☐ 3
- ohne vorheriges Ausreißen ☐ 4

D7 Anlass/Veranlassung der Maßnahme wegen ...

i Es ist mindestens ein Anlass/eine Veranlassung anzugeben.

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- | | | | |
|---|----|--------------------------|---|
| Integrationsproblemen im Heim/in der Pflegefamilie | 58 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Überforderung der Eltern/eines Elternteils | 59 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Schul-/Ausbildungsproblemen | 60 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für Vernachlässigung | 61 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Delinquenz des Kindes/Straftat der/des Jugendlichen | 62 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Suchtproblemen des Kindes oder der/des Jugendlichen | 63 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für körperliche Misshandlung | 64 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für psychische Misshandlung | 65 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für sexuelle Gewalt | 66 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Trennung oder Scheidung der Eltern | 67 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Wohnungsproblemen | 68 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Unbegleiteter Einreise aus dem Ausland | 69 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Beziehungsproblemen | 70 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Sonstiger Anlässe | 71 | <input type="checkbox"/> | 1 |

D8 Widerspruch gegen die Maßnahme und Entscheidung des Familiengerichts

D8.1 Widerspruch der Personensorge- oder Erziehungsberechtigten gegen die Maßnahme

i Sind Personensorge- oder Erziehungsberechtigte mit der Inobhutnahme **nicht einverstanden**, können sie gegen die Maßnahme Widerspruch einlegen.

- | | | | |
|---|----|--------------------------|---|
| Ja, Widerspruch wurde eingelegt. | 72 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Nein, Widerspruch wurde nicht eingelegt. | | <input type="checkbox"/> | 2 |

▶ Weiter mit D9.

D8.2 Herbeiführung einer Entscheidung des Familiengerichts über erforderliche Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen

i Haben Personensorge- oder Erziehungsberechtigte der Inobhutnahme widersprochen, kann das Jugendamt das Familiengericht anrufen, damit es die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen herbeiführt. Nicht gemeint sind hier Anrufungen des Familiengerichts in Fällen, in denen Personensorge- oder Erziehungsberechtigte nicht widersprechen konnten, weil sie nicht erreichbar waren.

- | | | | |
|---|----|--------------------------|---|
| Ja, Entscheidung des Familiengerichts wurde herbeigeführt. | 73 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Nein, Entscheidung des Familiengerichts wurde nicht herbeigeführt. | | <input type="checkbox"/> | 2 |

D9 Die Maßnahme endete mit ...

Es ist nur eine Angabe möglich.


Für alle Inobhutnahmen (§§ 42, 42a SGB VIII):

- einer Entscheidung des zuständigen Jugendamtes zum
anschließenden Aufenthalt und/oder **weiteren Hilfen** 74-75 ☐ 1  Weiter mit D10.
- der Übernahme durch ein anderes Jugendamt (Zuständigkeitswechsel) ☐ 2  Ende der Befragung.

Zusätzlich nur bei Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise:

- der Übernahme in eine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch
dasselbe Jugendamt (nur für Fälle nach § 42a SGB VIII) 75 ☐ 5  Ende der Befragung.
- der Feststellung der Volljährigkeit nach § 42f SGB VIII ☐ 6

Für alle Inobhutnahmen (§§ 42, 42a SGB VIII):



- der Beendigung durch die/den Minderjährige/-n selbst (z. B. Ausreißen) 74-75 ☐ 3  Ende der Befragung.
- keiner der zuvor genannten Antwortmöglichkeiten
(z. B. Überführung an eine JVA) ☐ 4

D10 Anschließender Aufenthalt (Familienform/Einrichtungsart, nicht: Wohnort)

i Der anschließende Aufenthaltsort gibt – unabhängig vom Wohnort – an, in welcher Familienform oder Einrichtungsart die oder der Minderjährige künftig leben soll, z. B. bei den Eltern oder in einem Heim. Ist mit der Inobhutnahme ein Wechsel des gewöhnlichen Aufenthaltsortes (gemäß Frage D1) verbunden, geben Sie bitte „Unterbringung... an einem anderen Aufenthaltsort als vor der Maßnahme“ an. Hierunter fällt z. B. auch der Wechsel von einem Heim in ein anderes Heim etc.

D10.1 Das zuständige Jugendamt beendete die Maßnahme mit der ...

Es ist nur eine Angabe möglich.

- Unterbringung der/des Minderjährige/-n am **gleichen Aufenthaltsort**
wie vor der Maßnahme, **und zwar** ... 76 ☐ 1  Weiter mit D10.2.
- Unterbringung der/des Minderjährige/-n an einem
anderen Aufenthaltsort als vor der Maßnahme, **und zwar** ... ☐ 2  Weiter mit D10.3.

D10.2 Unterbringung der/des Minderjährige/-n am gleichen Aufenthaltsort wie vor der Maßnahme, und zwar ...

in einer Familie/einem privaten Haushalt, ...

- bei den Eltern (auch Familienzusammenführung) 77-78 ☐ 01
- bei einem Elternteil mit Partner/-in ☐ 02
- bei einem alleinerziehenden Elternteil ☐ 03
- bei Verwandten ☐ 04
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII) ☐ 05
- bei einer sonstigen Person ☐ 06
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft ☐ 07

in einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil), ...

- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) ☐ 08
- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII) ☐ 09
- in einer sonstigen Einrichtung ☐ 10

D10.3 Unterbringung der/des Minderjährige/-n an einem anderen Aufenthaltsort als vor der Maßnahme, und zwar ...

in einer Familie/einem privaten Haushalt, ...

- | | | | |
|--|-------|--------------------------|----|
| bei den Eltern (auch Familienzusammenführung) | 77-78 | <input type="checkbox"/> | 01 |
| bei einem Elternteil mit Partner/-in | | <input type="checkbox"/> | 02 |
| bei einem alleinerziehenden Elternteil | | <input type="checkbox"/> | 03 |
| bei Verwandten | | <input type="checkbox"/> | 04 |
| in einer (anderen) Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII) | | <input type="checkbox"/> | 05 |
| bei einer (anderen) sonstigen Person | | <input type="checkbox"/> | 06 |
| in einer (anderen) eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft | | <input type="checkbox"/> | 07 |

in einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil), ...

- | | | | |
|--|--|--------------------------|----|
| in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) | | <input type="checkbox"/> | 08 |
| in einem (anderen) Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII) | | <input type="checkbox"/> | 09 |
| in einer sonstigen Einrichtung | | <input type="checkbox"/> | 10 |

D11 Art der anschließenden Hilfe

D11.1 Fortführung ambulanter/teilstationärer Hilfen oder vorübergehender stationärer Hilfen

i Gemeint sind nur solche Hilfen, die bereits **vor der Inobhutnahme** in Anspruch genommen wurden und **nach deren Abschluss fortgeführt** werden.

Im Einzelnen zählen dazu:

- **Erziehungsberatungen** (§ 28 SGB VIII),
- sonstige **ambulante** oder **teilstationäre Hilfen zur Erziehung** oder **Eingliederungshilfe** (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a SGB VIII),
- **andere ambulante oder teilstationäre Hilfen** (z. B. Beratung nach § 17 SGB VIII) sowie
- **vorübergehende stationäre Hilfen** (z. B. Krankenhaus-, Psychiatrieaufenthalte).

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- | | | | |
|--|----|--------------------------|---|
| Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) | 79 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a SGB VIII) | 80 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Andere ambulante/teilstationäre Hilfe | 81 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Vorübergehende stationäre Hilfe (z. B. Krankenhaus, Psychiatrie) | 82 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Trifft nicht zu/keine Fortführung der oben genannten Hilfen | 83 | <input type="checkbox"/> | 1 |

noch D: Angaben zur Maßnahme

D11.2 Neue ambulante/teilstationäre Hilfen oder vorübergehende stationäre Hilfen

i Gemeint sind nur solche Hilfen, die im Zuge der Maßnahme **neu geplant** oder **bereits eingeleitet** wurden.

Im Einzelnen zählen dazu:

- **Erziehungsberatungen** (§ 28 SGB VIII),
- sonstige **ambulante** oder **teilstationäre Hilfen zur Erziehung** oder **Eingliederungshilfe** (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a, 41 SGB VIII),
- **andere ambulante oder teilstationäre Hilfen** (z.B. Beratung nach § 17 SGB VIII) sowie
- **vorübergehende stationäre Hilfen** (z.B. Krankenhaus-, Psychiatrieaufenthalte).

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	84	<input type="checkbox"/>	1
Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a, 41 SGB VIII)	85	<input type="checkbox"/>	1
Andere ambulante/teilstationäre Hilfe	86	<input type="checkbox"/>	1
Vorübergehende stationäre Hilfe (z.B. Krankenhaus, Psychiatrie)	87	<input type="checkbox"/>	1
Trifft nicht zu/keine der oben genannten (neuen) Hilfen	88	<input type="checkbox"/>	1

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.